

**Klassik im Schloss**  
**10. April 2022, 17 Uhr**

Ticketkauf / Platzreservation:  
Direktbuchung: [www.klassikimschloss.ch](http://www.klassikimschloss.ch)  
Telefonbeantworter: 044 585 17 56  
WhatsApp: 044 585 17 56  
Email: [info@klassikimschloss.ch](mailto:info@klassikimschloss.ch)

# Virtuose Barockmusik

Isaac Makhdoumi, Blockflöte

Sebastian Bausch, Cembalo

**Domenico Maria Dreyer (ca. 1700-ca. 1735)**

Sonata Quarta in D-Moll für Sopranblockflöte und Basso Continuo

1. Adagio Cantabile, 2. Affettuoso, 3. Largo, 4. Allegro Assai

Sonata Quinta in G-Moll für Sopranblockflöte und B.C.

1. Largo è Cantabile, 2. Allegro, 3. Largo, 4. Giga Allegro

**Antonio Vivaldi (1678-1741)**

Concerto RV 443 in C-Dur, per Flautino

1. Allegro, 2. Largo, 3. Allegro molto

**Giovanni Battista Sammartini (1700-1771)**

Sonata in C-Dur, Sonata in G-Dur für Cembalo Solo (einsätzig ohne Satzbezeichnung)

**Antonio Vivaldi**

Concerto RV 428 Il Cardellino in D-Dur per Flautino

1. Allegro, 2. Cantabile, 3. Allegro

**Georg Friedrich Händel (1685-1759)**

Sonata in C-Dur HWV 365 für Altblockflöte und B.C.

1. Larghetto, 2. Allegro, 3. Larghetto 4. A Tempo di Gavotta, 5. Allegro

**Domenico Maria Dreyer**

Sonata Terza in G-Dur für Altblockflöte und B.C.

1. Grave, 2. Allegro Cantabile, 3. Grave, 4. Allegro Assai

Konzertpatronat:

**NEUROTH**

Besser hören. Besser leben.



**Isaac Makhdoomi** stammt aus einer indisch-schweizerischen Familie und ist im Raum Basel aufgewachsen. Als Kind zweier Welten genoss er, sowohl kulturell als auch musikalisch, eine vielseitige und erfahrungsreiche Kindheit, die ihm ein offenes Ohr für verschiedenste Einflüsse mit auf den Weg gab. Als klassisch ausgebildeter Musiker und experimentierender Improvisator gelingt es ihm, diese vielfältigen Anregungen mit Leidenschaft und Erfolg umzusetzen.

Isaac Makhdoomi spielt mit Vorliebe als Solist oder in kammermusikalischer Besetzung. Sein Repertoire umfasst vorwiegend Stücke des Früh- bis Spätbarocks, aber auch ältere Literatur der Renaissance und zeitgenössische Stücke sind ihm bestens vertraut. Als improvisierender Blockflötist ist es ihm ein grosses Anliegen, sein Instrument in dessen bunt schillernder Klangvielfalt und grosser Flexibilität präsentieren zu dürfen. Seit 2013 tut er dies unter anderem mit dem Jazzpianisten Andreas Svarc, mit dem er unter dem Namen "Sangit Saathi" eigene Kompositionen spielt, welche stilistisch

im Bereich des Crossover einzuordnen sind. 2016 veröffentlichte er gemeinsam mit ihm unter dem Titel Changing Moments sein erstes Album mit Eigenkompositionen. 2015 erschien die CD-Einspielung von Bachs Brandenburgischen Konzerten mit dem Brandenburgischen Staatsorchester unter der Leitung von Howard Griffiths. Isaac Makhdoomi durfte bei dieser Einspielung als Soloblockflötist fungieren.

Die Begeisterung für alte Musik wurde in **Sebastian Bausch** bereits in frühester Kindheit geweckt, als er seinen ersten Orgelunterricht an der historischen Holzhey-Orgel der Abteikirche Neresheim erhielt. Der langjährige Unterricht als Jungstudent von Robert Hill an der Musikhochschule Freiburg eröffnete ihm dann den Zugang zur Breite und Vielfalt der historischen Tasteninstrumente. Seine Studien absolvierte er anschliessend bei Jörg-Andreas Bötticher, Wolfgang Zerer und Edoardo Torbianelli an der Schola Cantorum Basiliensis und bei Christoph Sischka in Freiburg.

Seine Vertrautheit und Flexibilität im Umgang mit Cembalo, Orgel und historischen Klavierinstrumenten ermöglicht es ihm, als Solist und Kammermusik Musik aus 5 Jahrhunderten stilistisch differenziert auf den Instrumenten ihrer Zeit zu interpretieren. Einen wichtigen Bestandteil seiner Arbeit stellt auch die Auseinandersetzung mit historischen Improvisationsstilen auf all diesen Instrumenten dar.

Seit 2018 ist Sebastian Bausch als leitender Kirchenmusiker für drei Pfarreien im Zentrum von St. Gallen verantwortlich und als Dozent für Orgel an der dortigen Kirchenmusikschule tätig. Gleichzeitig ist er seit vielen Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Forschungsprojekte der Hochschule der Künste Bern eingebunden. Seine Dissertation bei Kai Köpp und Anselm Gerhard, die sich mit der Interpretationspraxis des Pianisten Carl Reinecke befasst, steht kurz vor der Fertigstellung.



Unterstützen Sie das Kulturschaffen von Klassik im Schloss langfristig und werden Sie Mitglied im Freundeskreis. 50.- für Einzelpersonen / 75.- für Paare oder Firmen im Jahr. Damit tragen Sie massgeblich dazu bei, dass im Schloss Uster weiterhin wunderbare Konzerte stattfinden können. Herzlichen Dank!